



Verbotene Liebe

In einem Labor hatte das Personal an vielen Sachen und mit vielen Atomen experimentiert. Sie haben dadurch aus Versehen ein Virus erschaffen. Sie haben erst gedacht es wäre gefährlich, doch nach kurzer Zeit bemerkten sie, dass sie falsch lagen. Die Mitarbeiter haben angefangen, das Ding zu untersuchen und zu testen. Es hat sich sehr schnell entwickelt und nahm eine weibliche Form an. Es ist ein echt süßes Mädchen geworden, das den Namen Cora trug, doch ihr richtiger Name war COVID-19. Sie begann ein ganz normales und friedliches Leben zu leben, ausgeschlossen von der ganzen Menschheit. Sie fühlte sich ganz alleine und wollte lieber die Welt erkunden und Freunde haben, also wie ein ganz gewöhnlicher Mensch zu leben. Sie versuchte mit dem Personal darüber zu reden, doch es klappte nicht, also versuchte sie es auf die böse Art. Cora ist aus dem Labor entflohen und ist zu den Menschen gegangen. Sie verstand nicht, wieso sie in einem Labor eingesperrt war und wieso sie nicht mit den anderen in Kontakt kommen darf...

Der eigentliche Grund war, dass Cora nicht wusste, dass sie ein Virus ist und sehr gefährlich ist für die Menschheit, denn wenn sie nur einmal einem Lebewesen in die Quere kommt, infiziert sie es mit einer Krankheit, die man sehr schnell verbreiten kann.

In der Zwischenzeit wurde im Labor eine Bekämpfung gegen Cora (COVID-19) erfunden, die sie tot oder lebendig zurück in das Labor bringt. Das Ding entwickelte sich wie Cora zu einem Menschen, doch es wurde kein Mädchen, sondern ein Junge. Er wurde auf den Namen Spirit getauft. Er ging los und suchte sie, doch er fand nur Leute, die krank waren. Er wusste das er auf dem richtigen Weg war, denn Cora sollte in der Nähe sein. Bevor er losgeschickt wurde, haben die Chemiker ihm eine ungenaue Beschreibung von Cora gegeben. Das einzige was er über sie wusste war, dass sie Leute ansteckt, ein Mädchen ist, sie wunderschön ist und ein grünes Muttermal am Hals hat.

Spirit folgte den Spuren die Cora hinterließ und traf auf dem Weg viele Mädchen, die recht hübsch aussehen. Er war viel zu beschäftigt, um irgendwas anderes in dem Kopf zu haben, doch da sprach ihn ein Mädchen an. Als er sie ansah, funkte es zwischen den beiden. Sie sah so unschuldig und verzweifelt aus aber auch total süß. Es war Liebe auf dem ersten Blick! Vor ihrer Schönheit hat Spirit total vergessen was seine Mission war. Die beiden konnten nicht voneinander wegschauen. Es war wie in einem Märchen, doch der wunderschöne Augenblick wurde durch eine Armee von Robotern unterbrochen. Es waren hochentwickelte Roboter aus dem Labor, die geschickt wurden, um Cora einzufangen. Spirit verstand nicht was los war, denn er wusste nicht, dass das Mädchen Cora war. Die Roboter griffen an und Spirit beschützte seine Liebe seines Lebens. Auf einmal blieben die Roboter vor ihnen stehen und einer trat vor. Er projizierte ein Hologramm von dem Boss des Labors, der anfang zu schimpfen: "Spirit, mein Freund, was soll das werden? Hast du etwa deinen Auftrag vergessen? Ich lese es dir noch mal vor ... *aggressiv* ... du solltest COVID-19 in das Labor zurückbringen damit wir sie... *macht eine Pause, um zu überlegen, holt noch mal Luft und versucht es so nett wie möglich auszudrücken* ... damit wir sie zurückhaben und sie bei uns ist, denn", hustete er und sagte leise, "wir haben sie so doll lieb."

Cora erkennt ihn wieder und wollte weglaufen, aber die Roboter verfolgten sie. Sie konnte nicht weit fliehen, denn die Roboter schnappten sie. Sie brachten Cora zurück zu dem Boss des Labors und hielten sie dort solange fest bis er mit Spirit dort war. Spirit musste ihm erst zuhören, doch als er sah, dass Cora gefangen worden war, wurde er ziemlich sauer. Er attackierte die Roboter und beschützte Cora. Ihm war egal, dass sie seine Zielperson war, denn für ihn war es jetzt am wichtigsten Cora zu retten. „Wieso tust du das? Ich werde dir doch nur Probleme machen.“, sagte Cora zu Spirit. Die beiden liefen davon, doch sie wussten nicht wohin. Das einzige was sie auf dieser Welt kannten, war das Labor, das kannten sie auswendig. Auf ihrer Flucht trafen sie einen Mann der Hilfe brauchte, denn er gehörte auch zu den Leuten, die infiziert sind. Da Spirit das Gegenmittel gegen Cora war, konnte er auch den Alten heilen. „Oh, meine Kinder, ich danke euch vielmals! Ich bin euch was schuldig!“ Der alte Herr war nicht nur alt, nein! Er erzählte ihnen, dass er ein Professor war und sein eigenes Labor hatte, während sie in sein Labor gingen. Er meinte, er arbeitete an einem Projekt das gegen COVID-19 sei. Spirit wollte ihm nicht vertrauen, denn der Professor konnte vielleicht zu den anderen Labortypen gehören, die Cora haben wollen. Aber Cora sah es anders. Sie meinte, sie würde ihm vertrauen und vielleicht würde er ihnen auch helfen zu fliehen. Spirit war einverstanden, aber nur unter der Bedingung, dass er den Professor unter die Lupe nehmen darf, um sich 100% sicher zu sein, dass sie ihm vertrauen können.

Der Professor ist mit ihnen in sein Labor gegangen und hat ihnen alles gezeigt. Spirit fand es merkwürdig, dass ein fremder Mann den beiden so doll vertraute, dass er ihnen die ganzen Formeln, die niemand vorher sehen durfte, zeigte. „Ähm Professor? Wieso zeigen sie uns diese ganzen Sachen? Sind die denn nicht streng geheim?“ fragte Cora. Es fühlte sich so an, als ob sie die Gedanken von Spirit lesen konnte, denn er dachte gerade an dasselbe. „Nun ja mein Kind ...“, fing er an zu reden, doch dazwischen kam leider ein Anruf und der Professor musste rangehen. Cora und Spirit schauten sich gegenseitig fragend an. Spirit ging dem Professor hinterher, denn er wollte unbedingt mehr über ihn erfahren und herausfinden, ob

er vertrauenswürdig war. Er belauschte den Professor und hörte etwas, was er nicht hören sollte.

In der Zeit schaute sich Cora das Arbeitszimmer an und fand auf dem Schreibtisch ein Familienfoto, wo eine Frau und noch zwei Kinder drauf zu sehen waren. Ein Mädchen und ein Junge waren auf dem Foto abgebildet. Vermutlich war das Mädchen die kleinste aus der Familie, aber Cora verstand nicht, wieso ein schwarzes Band auf der Ecke des Bildes hing.

„Genau, sie sind alle beide bei mir. Ich habe sie auf der Straße gefunden. Sie können gerne kommen und sie zurückholen, aber sie sollten wissen, dass die beiden zusammen echt was drauf haben.“ – Als Spirit das hörte, war er irgendwie nicht wirklich überrascht, denn er hatte dem Professor nicht wirklich vertraut. Er rannte zu Cora zurück, um sie abzuholen, damit sie weglaufen konnten, doch der Professor war schneller bei ihr. „Hände weg von Cora oder ich werde Sie umbringen!“, schrie Spirit sehr laut. „Was redest da?“, fragte der Professor gespielt. „Stellen Sie sich nicht dumm an, ich habe gehört was Sie am Handy gesagt haben und jetzt gehen Sie zur Seite, damit Cora zu mir kann!“ Cora erlebte Spirit zum ersten mal so. Er war sehr besorgt und auch etwas ängstlich. „Spirit, beruhige dich jetzt! Du hast es sicher falsch verstanden, ich habe mit meinem Kollegen gesprochen, sie wollten die Wölfe, die wir im Labor haben, abholen. Ihr beiden seid mir wichtig, denn genau wie ihr jetzt so seid, waren meine Kinder. Sie sind verunglückt und ich konnte sie nicht retten.“, erklärte der Professor. Cora schaute traurig zum Foto auf dem Tisch und fragte sich, ob die Menschen auf dem Foto seine verstorbene Familie seien. „Sie waren alle echt hübsch“, sagte Spirit und schaute sich das Foto an. „Ja, das waren sie, aber versteht ihr jetzt wieso ich euch vertraue? Ihr seht wie meine Kinder aus und ich bin mir sicher, dass ich es nicht bereuen werde, euch mitgenommen zu haben. Kommt mal mit mir, ich werde euch mein Kunstwerk zeigen“ sagte der Professor.

“Seht her, mein Meisterwerk, es ist ein Anzug, mit dem man sich vor dieser Covid-19 schützen kann. Ich habe ihn zwar noch nie benutzt, aber ich kann euch versichern, dass er funktioniert!“ – „Spirit, kannst du dir das vorstellen, wenn der Anzug funktioniert, können wir uns berühren!“, sagte Cora aufgeregt. Spirit zog den Anzug an und versuchte Cora zu berühren, doch wenn der Anzug nicht funktioniert, hieße das, dass Cora sterben würde. Spirit wollte es nicht riskieren, aber Cora nahm ihn schnell an die Hand. Er hat sich erschrocken und schaute Cora mit einem tiefen Blick an und sie hustete. Er ließ schnell ihre Hand los, aber sie fing an zu lachen. „Du bist so süß, wenn du dir Sorgen machst“. Cora umarmte ihn fest. „Es wird Zeit was Neues auszuprobieren, denkst du nicht?“ fragte Cora mit einem erleichterten Blick. „Professor, haben sie vielleicht ein Trank, der die gleiche Wirkung hat, wie das Kostüm?“ fragte Spirit, während er Cora fest umarmte und nicht los lassen wollte. „Ich hatte welchen mal, aber der wurde mir gestohlen, mit der Formel. Ich habe aus dem Rest ja noch das Kostüm gebaut, aber das ist alles.“, sagte der Professor enttäuscht.

“Wer hat ihn gestohlen?“, fragte Spirit und ließ endlich Cora los. „Es war kein anderer als der, der euch verfolgt!“ – „Das war irgendwie klar“, sagte Spirit. „Wir müssen ihn zurückholen!“, sagte Cora entschlossen. Alle drei wussten, was sie als erstes machen. Sie würden einen Plan schmieden, wie sie in das Labor eindringen könnten. „Wir müssen uns was Gutes

überlegen, denn bis jetzt habe ich auch die ganze Zeit versucht da rein zu kommen, hat aber nicht geklappt“, erzählte der Professor. „Ich glaube, ich habe eine Idee. Wir müssen dafür erst den Strom ausschalten, dann sind die Kameras aus.“, schlug Cora vor. „Aber wir dürfen den Generator nicht vergessen. Er schaltet sich selbst in 7 Minuten wieder an.“, meint Spirit und legt seinen Arm um Cora. Sie sah zu ihm nach oben, denn er war ein Kopf größer als sie. Die beiden versanken in einem tiefen Blick, aber der Professor unterbrach es. „Konzentration, wenn ich bitten darf“. Die Blicke lösten sich und sie konzentrierten sich wieder. „Also haben wir 7 Minuten Zeit, den Trank zu finden!“, stellte Cora fest. „Genau der Trank sollte sich im Hauptraum befinden.“ – „Ist gut, also weiß jeder, was zu tun ist?“ Cora und Spirit nickten. „Dann legen wir morgen los“

Am nächsten Tag:

„Bist du aufgeregt?“, fragte Spirit. „Ja schon, ich hoffe wir schaffen das!“, antwortete Cora. „Leute macht euch bereit, ich schalte den Strom aus in 3....2....1...LOS!!“

Cora und Spirit liefen los. Da die beiden das Labor in und auswendig kannten, fanden sie sehr schnell den Hintereingang, den die Mitarbeiter versteckt hielten. Sie waren drin! Cora bekam Gänsehaut. Die dunklen Flure waren kalt und voll mit gepresster und schwerer Luft. Es war so ruhig, dass man jeden kleinen Schritt hörte. Wenn man in eine der vielen Türen reinging, bekam man immer den Schreck, dass jemand dich von hinten oder vorne angreifen würde. Es war grauenvoll und keine der Türen war beschriftet. Spirit hatte aber einen sehr genialen Verstand und ein gutes Gedächtnis, dass er genau wusste wo es lang ging.

Es blieben ihnen 5 Minuten!

Das Echo war sehr stark, weil alles leer war. Man konnte die Security hören, die auf den Fluren hin und her liefen. „Das ist es!“ sprach eine leise und leicht erfreute Stimme.

3 Minuten noch!

Spirit und Cora waren kurz davor reinzugehen aber Security-Gruppen kamen von rechts, also gingen die beiden durch die linke Tür rein. Es war aber noch nicht die richtige Tür, sie suchten weiter, doch da kam wieder die eine Security-Gruppe nur diesmal von links. Schnell liefen sie in die nächste Tür. Da war aber wieder Security-Gruppen, nur diesmal kamen sie nicht von rechts oder links... nein. Von allen Seiten! Die beiden waren umzingelt. Cora dachte, dass es das Ende sei, aber Spirit zog sie zu sich und ging durch eine Tür. Sie standen im Hauptraum

2 Minuten noch!

Cora durchsuchte die rechte Seite des Raumes, währenddessen verschloss Spirit die Tür und begann, die linke Seite zu durchsuchen.

Die Zeit lief, doch von dem Trank keine Spur. Die Security-Gruppen waren schon fast beim Raum. Doch da...

1 Minute noch!

„I-Ich habe den Trank“, sagte Cora leise und aufgeregt. „Trink es!“ forderte sie Spirit auf. Draußen vor der Tür hörte man laute Geräusche, die von den Feinden kamen. „Nein, lass uns erst verschwinden!“, sagte Cora entschlossen. Nachdem Spirit nickte, verschwanden die beiden aus dem Labor. Sie waren noch gerade rechtzeitig raus, bis der Strom wieder anging. Sie liefen so schnell wie möglich zurück zu dem Professor, um den Trank auszuprobieren! „Naja, jetzt wird es wieder spannend.“, lachte Cora und atmete langsam aus, um sich zu beruhigen. Sie machte das Fläschchen auf und trank alles aus. Ihr wurde ein bisschen schwindelig und ihre Knie wurden weich, doch Spirit fing sie auf, bevor sie fallen konnte. Die beiden schauten wieder zu einander und versanken. Cora nickte und Spirit zog seinen Helm aus. Die beiden sahen sich immer noch tief an und küssten sich. Dem Professor kamen die Tränen.

“Damit ihr glücklich miteinander leben könnt, schenke ich euch meine Rakete, mit der ich den Mars erkunden wollte, aber eure Liebe ist mehr als der Mars wert! Meine Kinder, ich hoffe ihr werdet dort glücklich zusammenleben!“ sagte der Professor und brach wieder in Tränen aus. Die beiden stiegen in die Rakete und winkten dem Professor. Glücklich verließen Cora und Spirit die Erde, denn wenn sie auf der Erde bleiben würden, gäbe es hier keine Zukunft für die beiden und auch keine für die Erdbewohner. Sie flogen ganz weit weg und fingen ein neues Leben auf einem weit weit entfernten Planeten an.

Ende